

# Osterbasteln läutet Ferienspiele ein

25. Aktionswochen für Behinderte – Programm auf sehr unterschiedliche Fähigkeiten der Teilnehmer abgestimmt

Von Ulrike Sinzel

Bünde (BZ). Ein junges Mädchen klebt dem braun bemalten Hasenkopf aus Styropor die Ohren an, eine Frau bemalt konzentriert und präzise ihr Ei mit einem Pinsel und ein weiterer Teilnehmer schläft. Die Behinderten, die an den 25. Ferienspielen im Kinder- und Jugendzentrum Atlantis teilnehmen, sind so verschieden wie die Osterdeko, die sie an diesem Tag basteln.

Der erste Modellversuch für Ferienspiele mit Behinderten wurde vor zwölf Jahren, in den Osterferien 1999, gestartet. Endlich gab es so auch für Behinderte die Möglichkeit, in den Ferien etwas Besonderes zu unternehmen. »Sie haben große Freude daran, auch mal etwas außerhalb zu machen«, sagt Christiane Dau von der Lebenshilfe Lübbecke, die die Ferienspiele leitet.

Denn für Behinderte seien die Möglichkeiten »mal rauszukommen« sehr begrenzt. »Sie freuen sich schon lange vorher darauf, auch darauf Freunde wieder zu treffen«

Ganz wichtig sei aber neben dem in NRW einmaligen Angebot für die Behinderten ein anderer Aspekt. »Es ist auch für die Eltern eine große Entlastung«. An diesem Montag sind 14 Teilnehmer gekommen, um gemeinsam Osterdekoration zu basteln. Insgesamt nehmen 25 Behinderte teil. Noch bis zum 29. April werden an vielen Tagen von jeweils 9 bis 14 Uhr verschiedene Aktivitäten und Ausflüge angeboten. Unterstützt werden die von der Stadt Bünde und dem Familienentlastenden Dienst (FeD) der Lebenshilfe Lübbecke angebotenen Ferienspiele finanziell vom Lions-Club: »Das ist eine große Hilfe, denn viele Teilnehmer brauchen eine ständige, individuelle Betreuung.« An diesem Tag betreuen sechs Studenten und Honorarkräfte die Gruppe.

»Es ist auch für die Eltern eine große Entlastung.«

Christiane Dau,  
Leiterin der Ferienspiele



Die Teilnehmer der 25. Ferienspiele für Behinderte in Bünde bemalen Eier für eine Osterdeko. Die notwendige, personalintensive Betreuung

kann durch die Hilfe des Lions-Clubs, (einige Mitglieder stehen im Hintergrund) finanziert werden. Foto: Ulrike Sinzel

Für heute ist eine Rallye durch die Stadt geplant, bei der unter anderem Hasenbilder gefunden und kleine Aufgaben erledigt werden müssen. »Die Teilnehmer lieben es, die Hasenbilder zu suchen«, weiß Dau aus Erfahrung. Weitere Programmpunkte:

Ein Wunschtag, bei dem die Teilnehmer sich aussuchen können, was sie gern machen möchten, eine Osterreisertage, Ausflüge ins Schwimmbad

Atoll und ein Kochduell.

Nächste Woche Dienstag studieren die Teilnehmer unter dem Motto »Budenzauber« einen kleinen Zaubertrick ein, den sie in einer vorher selbst gebauten Karton-Bude präsentieren. »Das kann zum Beispiel eine Zeitungspalme sein, aus der Konfetti rauskommt«, sagt Dau.

Da die Möglichkeiten, Fähigkeiten und Tagesform der behinderten Teilnehmer sehr unterschiedlich sind, müssen Aktivitäten gefunden werden, in die sich jeder nach seinen Möglichkeiten einbringen kann. Für Christiane Dau

kein Problem: »Zum Beispiel heute beim Moosnest-Basteln arbeiten wir mit der Servietentechnik, da ist es egal ob das Papier überlappt oder das Ei mit zwei Lagen beklebt wird.«

Bei den Behinderten kommt das Angebot gut an. Manche sind aufgeregt, haben sich schon lange im Vorfeld auf die Ferienspiele gefreut. Und da nach den Ferienspielen auch immer vor den Ferienspielen ist, können sie sich im Anschluss an die Osteraktivitäten auf die Sommerspiele freuen: Für die liegen jetzt schon 19 Anmeldungen vor.

## Die Ferienspiele

Zum 25. Mal werden die Ferienspiele für Menschen mit Behinderung angeboten. Sie wurden im Jahr 1999 auf Initiative des Arbeitskreises für Behinderte in der Stadt Bünde ins Leben gerufen. Reinhard Spanier, Sprecher des Arbeitskreises, ist bis heute Motor dieser Ferienspiele, die den Behinderten Freude bereiten und ihre Eltern entlasten sollen.